



Was braucht es, damit Lehrpersonen der Berufseinstieg gelingt?

Den eigenen Stil des Unterrichtens zu finden und zu festigen, braucht eine gewisse Gelassenheit – und Zeit. Sich diese zu nehmen, ist eine Grundvoraussetzung für einen guten Start.

Der Berufseinstieg als Lehrperson ist eine ganz besondere und prägende Phase – keine Frage. Nach Jahren des Studiums und der Ausbildung steht nun der Moment bevor, in dem Sie endlich das tun dürfen, wofür Sie brennen: Kinder und Jugendliche begleiten, Wissen vermitteln und mitgestalten, wie Lernen im Schulalltag erlebt wird. Das ist nicht nur eine grosse Verantwortung, sondern auch ein wunderbarer Neubeginn voller Möglichkeiten.

Natürlich ist der Start in den Lehrerberuf mit vielen Erwartungen verbunden – von sich selbst, von Kolleginnen und Kollegen, von der Schulleitung, von den Eltern und nicht zuletzt von den Schülerinnen und Schülern. Das kann manchmal einschüchternd wirken. Doch lassen Sie sich nicht von übersteigerten Erwartungen verunsichern! Niemand erwartet von Ihnen, dass Sie von Anfang an alles perfekt können. Der Berufseinstieg ist kein Sprint, sondern ein Lernprozess, in dem Sie Schritt für Schritt Ihren Platz finden und Ihre eigene Art des Unterrichtens entwickeln dürfen.

Freuen Sie sich darauf, in den Schulalltag einzutauchen und die vielfältigen Facetten des Lehrberufs eigenverantwortlich zu erleben. Sie werden merken, wie Sie mit jeder Stunde, mit jedem Gespräch, mit jeder Herausforderung wachsen. Sie dürfen ausprobieren, reflektieren, anpassen – und so Ihren ganz persönlichen Stil finden oder festigen. Dabei ist es völlig normal, dass nicht immer alles rundläuft.

Fehler gehören dazu, auch für Lehrpersonen und nicht nur für die Schülerinnen und Schüler, denn sie sind wertvolle Lerngelegenheiten.

Nehmen Sie sich Zeit, sich in Ihrem neuen Umfeld zurechtzufinden und seien Sie geduldig mit sich. Lernen Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen kennen, tauschen Sie sich aus, holen Sie sich Unterstützung, wenn Sie Unterstützung brauchen. Eine gute Zusammenarbeit im Team ist ein wichtiger Schlüssel, um anzukommen und sich wohlfühlen. Ebenso wichtig ist es, sich selbst nicht zu vergessen: Achten Sie auf Ihre eigenen Bedürfnisse, Ihre Gesundheit und auf Ausgleich, damit Sie langfristig motiviert und kraftvoll bleiben.

Der Berufseinstieg ist kein Sprint, sondern ein Lernprozess, in dem Sie Schritt für Schritt Ihren Platz finden und Ihre eigene Art des Unterrichtens entwickeln dürfen.

Der Berufseinstieg ist auch eine Chance, aktiv mitzugestalten. Sie dürfen entdecken, wie Sie den Schul- und Unterrichtsalltag so gestalten, dass er zu Ihnen passt – mit Ihren Ideen, Ihren Stärken und Ihrer Persönlichkeit. Vielleicht entwickeln Sie neue Lernansätze, setzen Impulse oder



schaffen eine besondere Atmosphäre im Klassenzimmer. Ihr Vertrauen und Ihr Zutrauen sowie Ihre Begeisterung und Ihr Engagement bewirken viel bei den Schülerinnen und Schülern.

Sehen Sie den Berufseinstieg als ein Abenteuer und eine Lernreise, welche Ihnen die Möglichkeit gibt, sich zu entfalten und zu wachsen. Freuen Sie sich auf die Begegnungen, die Herausforderungen und die kleinen Erfolge, die Sie auf Ihrem Weg begleiten werden. Weniger ist mehr, wenn es in den ersten Wochen um Unterrichtsinhalte geht. Mehr ist aber auch mehr, wenn es um Beziehungsgestaltung geht. Investieren Sie in gute Beziehungen und vertrauen Sie auf sich selbst und auf das, was Sie mitbringen.

SIBYLLE BITTNER

Inter- und Transkulturalität sowie Elternzusammenarbeit am Institut Weiterbildung und Beratung sowie am Institut Primarschule der FHNW